

Initiative Gedenkort Stadthaus

Offener Brief

an die Abgeordneten von SPD und Grünen in der neuen Bürgerschaft

Entscheidung für einen Lern- und Gedenkort Stadthaus

Hamburg, den 22. März 2020

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den nächsten Wochen werden Sie zur Bildung einer Koalition für die zukünftige Stadtregierung miteinander Verhandlungen durchführen. Dabei wird es auch um ein Kapitel zur zukünftigen Erinnerungspolitik gehen.

In Übereinstimmung mit zahlreichen zivilgesellschaftlichen Initiativen, den Organisationen ehemaliger Widerstandskämpferinnen und Widerstandskämpfer und ihrer Angehörigen, renommierten Historikerinnen und Historikern, kirchlichen Einrichtungen und vielen anderen Gruppen - also allen, die entscheidend die Erinnerungskultur in dieser Stadt mitgeprägt haben, bitten wir Sie, im Einsatz für einen angemessenen Lern- und Dokumentationsort Stadthaus die dafür nötigen Finanzen vorzusehen.

Auch wenn wir vermuten, dass Ihnen die Bedeutung der Stadthöfe als ehemaliger Terror-Zentrale der Nazis für Hamburg und größere Teile Norddeutschlands bewusst ist, fügen wir Ihnen einige Informationen bei.

Der vor wenigen Wochen neu präsentierte Geschichtsort Stadthaus, eingebettet in eine private Buchhandlung mit Cafe, ähnelt mehr einem Info-Point und wird mit ihren unvollständigen und komprimierten Darstellungen der Geschichte der ehemaligen Nazi-Zentrale im Zentrum Hamburgs in keiner Weise gerecht.

Das ist besonders unverantwortlich in einer Zeit, in der die Verbrechen der NS-Herrschaft bagatellisiert und teilweise sogar gerechtfertigt werden.

Neben wichtigen Hamburger Medien, u.a. der ZEIT und der Mopo hat auch das Hamburger Abendblatt von einer „Fehlplanung“ gesprochen und stellt fest: „Die Dauerausstellung wird der Bedeutung des Ortes nicht gerecht.“

Sie, werte Abgeordnete, können das ändern. Sie entscheiden, wieviel dem Parlament und der Stadt eine angemessene Dokumentation mit ausreichenden Ausstellungs- und Veranstaltungsflächen in den Stadthöfen wert ist. Für den geeigneten Ort halten wir die ehemalige Wagenhalle direkt neben dem jetzigen Geschichtsort (siehe auch beigefügter Flyer). Hier ist auch ein wirklicher Lernort möglich, der bisher völlig fehlt.

Wir können uns nicht vorstellen, dass für Anmietung/Pacht, Gestaltung und Betrieb dieses hoch bedeutsamen Erinnerungsortes weniger Finanzmittel vorgesehen werden als z.B. für die aufwändige Sanierung des heroischen Bismarck-Denkmal.

Gern stehen wir für weitere Informationen und Gespräche zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Conny Kerth c.kerth@arcor.de

Wolfgang Kopitzsch wolfgang.kopitzsch@t-online.de

Ulrich Hentschel UlrichHentschel@t-online.de

Anlagen:

- Flyer „Gerade jetzt“
- Flyer Wagenhalle
- Faltblatt mit Offenem Brief der 20 Wissenschaftler*innen und Offenem Brief von Angehörigen im Stadthaus misshandelter und gefolterter Widerstands-kämpfer*innen